

Nr. 45
Kundschaft – 1357, Mai 22

Kundschaft über die Rechte des Klosters St. Klara: Vogtei und Gericht – Zinsen von St. Peter.

A: StAMz, 14/300, fol.60-61 (beglaubigte Abschrift 1677, Juli 20 in: Akten betr. das ungebotene Ding in Draais 1703-1760);

B: StAMz, 14/300, fol.62-63 (Abschrift in: Akten betr. das ungebotene Ding in Draais 1703-1760).

60 In¹ Godis namen amen.

Aller menlich sal wißen, der diß offen instrument an sihet oder horet leßen, daß des jaris, do man zelte von Cristus geburt driezehen hundert jar und sibem und funfzig jar, des nechsten mantags vor Sante Urbanstag, umb none zit deßselben tages oder umb die mäß, zu Dreyßen in dem dorf bi Mentzen gelegen, vor der kirchen deßelben dorfis, aldasselbis quamen² fur die bescheiden lude Ebritzen³ von Bretzenheim, schultheißen des dorfis und des gerichtes zu Treyßen vorgeant, Bodilman Cunraden, Hennrichen Floß⁴, Philipßen Cuntzlen eydem, Dielen Schefern und Johansen Schützen, hubnern des dorfis und des gerichtes vorgeant, und fur mich hie nach geschriben offen schriber und fur die gezugen, die hienach geschriben stend, der erber, bescheiden mane meister Heyle von⁵ Weiterstat, scheffener der erberen frauen, der ephissen und des conventes des closters zu Sante Claren zu Mentzen, von iren wegen und vant alda Ebritzen, den schultheißen, mit den vorgeantem geschwornen offen gericht besitzen. Des bat meister Heyle Ebritzen den schultheißen, daß er ime von der frauen wegen fragete einen gesworn uf seinen eit und die andern alle darnach uf iren eyt einer kuntschafft und eines rechten, also wem sie der vögten und des gerichtes zu Treyßen jehen oder deylten von rechts wegen. Des sprach Ebritze, der schultheiß, also: daß bevelhen ich dir, Bodilman, und gang uß mit dinen gesellen und berade dich mit in und sage mir die waren kuntschafft und daß rechte darumbe. Des gienge Bodelman uß und quam wider⁶ fur den schultheißen und antworte dem schultheißen der fräge fur sich und sin gesellen und sprach also:

Her schultheiß, ich antworten fur mich und min gesellen und sprechen daß uf meinen eit und si mit mir auch⁷ uf iren eit, daß es von alder an unß ist herkommen also, daß die vögte und daß gerichte zu Treyßen ist der eptisßen und des convents des closters zu Sante Claren zu Mentzen halp, und daß ander halp deil ist richter Scherpelins erben zu Mentzen, also das daßelbe halpteil an eime stamme

60' sol verbliben, daß deylen wir uf unßern eit.

Anderwed fragete der schultheiß die vorgeantem geschwornen alß einer kuntschafft also, daß si meister Heyle von der frauen wegen unterwiesten⁸, waß zinse oder güld, es si an pfennig gelde oder an ander güld, so⁹ die herrn von Sante Peter zu Mentze ußwendig der muren geben von irme gut, daß sie hand zu Dreyßen in dem gerichte oder wem sie die zinse oder die güld geben oder uf waß tages si vallende weren.

1 Oben links auf der Seite A 230c; oben rechts 1375 22/5.

2 Unterstrichen, am linken Rand *kame*.

3 B: *Ebertzen*.

4 B: *Kloß*.

5 Über der Zeile eingefügt.

6 Statt *quam wider* hat B: *sprach*.

7 *u* über der Zeile eingefügt.

8 *unterwiesten* am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt; folgt gestrichen *und wisten*.

9 Am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt.

Do antworte aber Bodelman dem schultheißen für sich und sine gesellen und sprachen daß uf iren eyt, daß es von alder an si also komen were, daß die vorgeante herrn zu Sante Peter alle jar sollend geben von irme gude vier malder habern, vier untzen Mensche¹⁰ pfennig uf Sente Martins tag¹ und uf den grünen donstag² vier hünere und virtzig eyer. Item von der hofstat zu der alden muren zu Treyßen bey der frauen hof gebend si alle jar einen gehuften kump habern und dritte halp ey und zu zweyn jaren drei hünere. Item von drie mogen uf schultheißen morgen gebend si den vägt¹¹ den dritteil, waß fruchte dar uf stet. Item von eime placken under des schultheißen morgen an der frauen vier morgen gebend si dritteil, waß fruchte dar uf stet, und die vorgeanten zinße und güldte sollend werden der eptissen und dem convent halp und daß ander halp deil richter Scherpelins erben.

Und diße vorgeschriben stucke und artickel hand die vorgeante geßworne geredt¹² und gesprochen uf iren eit, daß es ein recht si und von alder also an si komen ist. Und uber alle diße vorgeschriebne stucke und artickel, so gab der vorgeant meister Heyle dem schultheißen und den geschwornen vorgeant im urkund und sin recht nach des gerichtes recht und gewonheit, daß auch¹³ alda von¹⁴ ungenomen wort, und hiesche der vorgeant meister Heyle mich, hienach geschriben offen schriber von der frauen wegen, daß ich eme und den frauen uber die vorgeschriben artickel mechte ein offen instrument.

61 Diße ding sint geschehen in dem jar, an dem tag, uf die zit, in dem dorf und an der stat alß vorgeschriben stet, vor den erbern, bescheiden luden Ulman, des vorgeanten Ebritzen son, Johansen, der frauen kellern, Weyganden uf dem Dyetmarckt, Petern Hertschen, Heinrichen Herman, Hertschen son, Phylman und Johanßen von Finthen, die diße vorgeschriben stucke und artickel alle sahen und hortten und dar zu zu gezugen geheischen sint.

Superscriptione(m) vocabulorum præscriptorum constat notario subscripto per me factam non vitio vel errore et eas approbo.

Und ich, Johannes, Jacobis sun von Schaffhußen Costentzer bistumes, publicus schriber von des keyßertumes gewalt, wan[?] ich¹⁵ mit den vorgeschriben gezugen bi allen den vorgeschriben stucken und artickelen gewest bin und si gesehen und gehort han, alß si geschehen sint, und darumb, so han ich diß offen instrument dar uber gemacht, mit meiner eygen handt geschriben und mit meinem gewonlichen zeichen gezeichend, gheischen und gebeden von des vorgeanten meister Heylen wegen zu merer sicherheit aller vorgeschriben stucken und artickelen¹⁶.

Præmissam copiam habita orig(inali) fideli collatione de verbo ad verbum concordantem deprehendi, Moguntiae 20ma july a(nn)o 1677, id quod testor manu p(ro)pria et consueto not(a)rij sigillo Johannes Franciscus Culman, s(anct)a imp(eria)li auth(oritate) not(ariu)s pub(licus) in electorali cancellaria Moguntina immatriculatus¹⁷.

10 Gemeint wohl *Mainzer*; so auch B.

11 B: *vogten*.

12 Am linken Rand mit Auslassungszeichen eingefügt; folgt gestrichen *getelit*.

13 *u* über der Zeile eingefügt.

14 Über der Zeile eingefügt.

15 B: *vor mich*.

16 Links neben dem letzten Absatz ein nachgezeichnetes Notariatssignet.

1 November 11.

2 Donnerstag vor Ostern.

17 *Praemissam ... immatriculatus* von anderer Hand, daneben ein aufgedrücktes Siegel. Folgt eine Unterschrift(?). Auf der Rückseite folgende Archivvermerke von verschiedenen Händen: *Gerichtliche bekandnus, welcher gestalt daß gericht und vogtey zu Traiß dem closter Sanct Clare halb zuerkant worden; Item waß die Peters herrn von ihren gutteren daselbst dem closter an zinßen schuldig seint, wie auch dem probstey hoff, de anno 1357. No 31, Lit. F, #3; N.B. ein gleiche copia ist ... Nr.7, Lit ... # ... Item confer cum hoc documento vogtiæ hujus dimidiæ emptionem no. 31, Lit. F, # 12.* Statt *Praemissam ... immatriculatus* hat B: *Concordat hac copia*

a diversa manu marginata cum antiquo originali suo a me viso, Joan(nes) Mackard, notar(ius) pub(licus).